

Akad.-Kirche durchführte. 1857 wieder der Geniedion. Venedig zugeteilt, wurde er im gleichen Jahre Geniedir. zu Ferrara und leitete die Entwässerungsarbeiten der Zitadelle, war Mitgl. der österr.-päpstlichen Komm. zur Durchführung der Entwässerungsarbeiten der Stadt und Provinz Ferrara und setzte 1859 die Zitadelle von Ferrara in Verteidigungszustand; 1859 provisor. Geniedir. zu Königgrätz, 1860 Mjr. und Geniedir. zu Innsbruck, 1861 zu Pola und 1862 zu Graz, 1865 der 6. Abt. des Landes-Gen.-Kmdos. zu Udine zugeteilt. Ab 1866 Vorstand der 4. Abt. des Geniekomitees, führte er die Geschäfte des Geniearchives und die Redaktion der Komiteemit. 1867 Obstlt., war H. Mitgl. der Komm. zur Verfassung des neuen Gebühren-Reglements sowie der Enquêtékomm. über die Reform des Milit.-Sanitätswesens, ab 1869 Geniedir. in Komorn. 1871 in Techn. adm. Milit.-Komitee berufen, wirkte H. als Studien-dir. des höheren Artillerie- und Geniekurses. 1872 Obstlt., 1873 GM und Geniechef beim Gen.-Kmdo. zu Wien, 1879 Sektionschef im Reichskriegsmin., 1880 Vertreter des Kriegsmin. beim Roten Kreuz, 1883 Geniechef beim 11. Korps zu Lemberg und FML, 1884 i.R.

L.: *N.Fr.Pr. und Wr.Ztg.* vom 1. 2. und 2. 2. 1906; *Gatti 1*, S. 807; *Österr. Rundschau 6*, 1906, S. 91; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*.

**Hurter-Ammann** Heinrich von, Schriftsteller. \* Schaffhausen (Schweiz), 8. 8. 1825; † Karlsbad (Karlovy Vary, Böhmen), 30. 5. 1896. Sohn des Historikers Friedrich E. v. H.-A. (s.d.), Bruder des Vorigen und des Folgenden. Stud. an der Gregoriana in Rom Theol., Zögling am Collegium Germanicum, 1851 Priesterweihe, dann Kooperator in N.Ö., in Wien „Am Hof“ und Kuratbenefiziat bei St. Peter. 1879 Spiritualdir. bei den Elisabethinen, Wien III., und Krankenseelsorger am dortigen Spital. H. griff Anfang der siebziger Jahre als Redakteur der Z. „Vaterland“ in die kirchenpolit. Kämpfe ein. Er wandte sich u.a. gegen die Kündigung des Konkordates, gegen Josephinismus und Liberalismus und verteidigte das Infallibilitätsdogma.

W.: *Das Concil und die Unfehlbarkeit*, 8 Predigten, 1870, 2. Aufl. 1871; *Die Klöster und ihre Bedeutung für die Welt*, in: *Weckstimmen*, 1872; *Der Liberalismus*, ebenda, 1875; F. v. Hurter, k.k. Hofrat und Reichshistoriograph und seine Zeit, 2 Bde., 1876-77; etc.

L.: *Vaterland*, 1896, n. 48; *Correspondenz der Associatio perseverantiae sacerdotalis*, 1896, S. 108.

**Hurter-Ammann** P. Hugo von, S.J., Theologe. \* Schaffhausen (Schweiz), 11. 1. 1832; † Innsbruck, 11. 12. 1914. Sohn des Historikers Friedrich E. v. H.-A. (s.d.), Bruder der beiden Vorigen. Trat 1845 zur kath. Kirche über, stud. 1849-56 am Collegium Germanicum in Rom, 1855 Priesterweihe, wurde 1857 in die österr. Provinz der Ges. Jesu aufgenommen und dozierte 1858-1912 als o. Prof. für Dogmatik (seit 1903 als Honorarprof.) an der theolog. Fak. der Univ. Innsbruck. Als hochgeschätzter Lehrer übte er in dieser langen Zeit seines Wirkens einen tiefen und weitreichenden Einfluß aus. Daneben war er vielfach seelsorglich tätig als Prediger und Beichtvater, Exerzitienleiter und Volksmissionar. Seine Hauptbedeutung lag jedoch in seiner wiss. Leistung, die ungewöhnliche Kenntnisse und unermüdeten Forscherfleiß bezeugten. H. arbeitete sowohl auf dem Gebiet der systemat. als auch der hist. Theol. Im „Nomenclator literarius theologiae catholicae“ schuf er ein unentbehrliches Nachschlagewerk, das bis heute nicht überholt ist und ihm in der theolog. Wiss. höchste Anerkennung eintrug.

W.: *Über die Rechte der Vernunft und des Glaubens*, 1863, span. 1875; *Theologiae dogmaticae compendium*, 3 Bde., 1876-78, 12. Aufl. 1908; *Medulla theologiae dogmaticae* (einbändige Zusammenfassung des vorigen), 1879, 8. Aufl. 1908; *Nomenclator literarius theologiae catholicae*, 3 Bde., 1871-86, 3. Aufl. 5 Bde., 1903-13; *Entwürfe zu Marienpredigten*, 2. Aufl. 1908; *Entwürfe zu Herz-Jesu-Predigten*, 2. Aufl. 1908; *Entwürfe zu Fastenpredigten*, 1906; *Entwürfe zu Betrachtungen für acht tägige geistliche Übungen*, 1907, 2. Aufl. 1910; *Beiträge zu geistlichen Übungen für Priester und Kleriker*, 1908; etc. Hrg.: *SS. Patrum opuscula selecta*, 54 Bde., 1868-92; *Leonardi Lessii de summo bono et aeterna beatitudine*, 1869; S. Thomas Aquinatis sermones, 1874; S. Storchenaus, *Der Glaube des Christen*, wie er sein soll, 1895.

L.: *N.Fr.Pr. und R.P.* vom 13. 12. 1914; *J. Hillenkamp*, P. H., *ein Charakter- und Lebensbild*, 1917; *F. Lauchert*, *Katholik 97*, 1917, II, S. 116-22; *Nachrichten der österr. Provinz S.J.*, 1916, S. 104-08; *Korrespondenz des Priestergebetsver. im theolog. Konvikl zu Innsbruck*, 49, 1915, II, S. 34-46; *Buchberger*; *Wer ist's?* 1908.

**Husník** Jakob, Maler und Reproduktionstechniker. \* Wejprniz b. Pilsen (Wejprnice/Plzeň, Böhmen), 29. 3. 1837; † Prag, 26. 2. 1916. Absolv. 1854 die dt. Oberrealschule in Prag und besuchte die Malerakad. in Prag (bis 1859) und Antwerpen (bis 1861). Seit 1864 Zeichenprof. am Realgymn. in Tabor, seit 1876 an der Oberrealschule in Prag. H. malte mehrere Altarbilder, viele Porträts und Genrebilder. Daneben beschäftigte er sich gründlich mit der Photographie und